

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 80.

Donnerstag den 4. April

1878.

Bettfedern.
Flaumen.
Rosshaare.
Eiderdaunen.
Bettstellen in Holz und
Eisen.
Vollständige Betten.
Vorhang- und Möbel-
stoffe.
Barchent, Bett-drill.

Ausstattungs-Geschäft
Bernh. Jonas,
25 Langgasse 25.
**Fertige Damen- und Haus-
haltungs-Wäsche.**

Plumeaux- und Rou-
leauxstoffe.
Kulten und Stepp-
decken.
Piqué- und Tricot-
decken.
Tischdecken verschiede-
ner Art.
Teppiche, abgepasst und
im Stück. 3658

Schuhe und Stiefel aller Art

für Damen, Herren und Kinder in breiter Façon

wurden beim Inventar aufrangirt und werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft bei

F. Herzog, Langgasse 31.

Es ist eine große Parthie

413

Weisse Gardinen

in Kisten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut wasch-
barer Qualität

zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

Krankenwärter Grünthaler wohnt Frankenstraße
No. 16 und empfiehlt sich im Nachwachen, kalten Ab-
reibungen und sonstiger Bedienung von Kranken. 3980

3 Michelsberg 3, Hinterhaus,

Anlauf von Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier,
Glas, Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände
werden auf Verlangen im Haie abgeholt. **L. Ackermann.**

Casseler Pferdemarkt-Loose à 3 Mark zu haben bei
Wilh. Speth, Langgasse 27. 2000

Schwarze Lyoner

Seidenstoffe,

für deren vorzügliches Tragen wir

jede Garantie

übernehmen, empfehlen zu bil-
ligen, streng festen Preisen in
grosser Auswahl

Gebrüder Rosenthal,

415

39 Langgasse 39.

**Möbel, Antiquitäten und Kunst-Gege-
stände** werden angekauft bei

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Sodann empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen **Möbeln,
Betten, Spiegeln** aller Art zu äußerst billigen Preisen. 938

Curhaus zu Wiesbaden.

Die **Lesezimmer** des Curhauses bleiben wegen Renovation dieser Räume von **Samstag den 6. April** ab bis auf Weiteres geschlossen. Die Zeitungen werden einstweilen in dem **weißen Saale** aufgelegt.
Wiesbaden, den 3. April 1878.

Städtische Cur-Direction: F. Dey'l.

Bekanntmachung.

Die gestrige **Weinversteigerung** im Hause **Louisenstraße 12** hat die Genehmigung **nicht** erhalten, wovon wir die Steigerer hiervon in Kenntniß setzen, und werden dieselben **Weine** kommenden **Donnerstag den 11. April Vormittags 11 Uhr** zum zweiten- und letztenmale versteigert. Die Genehmigung erfolgt mit dem Zuschlag.

Sämmtliche Weine sind rein und accisefrei.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

426

Versteigerung.
Heute **Donnerstag den 4. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:**
Versteigerung von 3000 Rollen Tapeten, in dem Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbezirken Birken No. 57 und 58, Winterbuch No. 52b und 53b. Der Anfang wird bei No. 1 in der Nähe der Eisenbahn gemacht. (S. Tagbl. 78.)

Dankfagung.

Hiermit sage ich der **Wiesbadener Feuerwehre** unter Anführung ihres verehrten **Brand-Directors Herrn Scheurer**, welche so rasch auf der Brandstelle erschienen und durch deren energisches Eingreifen dem verheerenden Elemente Einhalt gethan wurde, meinen tiefgefühltesten Dank; ebenso den vielen Freunden und Bekannten, welche in jener Nacht mir so hilfreich zur Seite standen.

Kupfermühle, den 2. April 1878.

Heinrich Werner.

5198

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden diene zur Nachricht, daß ich mein **Holz- und Kohlenlager** von Metzgergasse 29 nach der **Bahnhofstraße 8** verlegt habe.

Gleichzeitig empf.ble ich meine prima **Ruß-, Ofen- und Schmiedelohlen**, sowie kleines Holz zu den billigsten Tagespreisen.
Kleinvorverkauf in jedem beliebigen Quantum.

5166

Achtungsvoll **C. A. Schmidt Wwe.**

Mal-Requisiten

für **Del-Aquarelle** und **Holz-Malerei** empfiehlt
5149 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

 ein **eleganter Papageiständer**, ein drittes **Röfig**, sowie ein vollschlagender ungarischer **Sprosser** zu verkaufen. Näheres bei
5148 Tapejter **Ruppert, Westrichstraße 38.**

Weissstickereien und Trimmings

in großer Auswahl empfehlen billigt

E. & F. Spohr,

5058

Ecke der Kirchgasse und des Michaelsbergs.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft und Gönnern die ergebene Anzeige, daß sich von heute an mein **Holz- und Rohbwaarengeschäft** nicht mehr **Goldgasse**, sondern **Mühlgasse 1** im Hause des Herrn **Friseur Reinhard** befindet, und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Süssmilch,
Rohbwaarenfabrikant.

5201

Wohnungs-Veränderung.

Unsere Wohnung befindet sich **Karlstraße 32, 2. Stock.**

Hch. Kreuz & Co.,

5231

Asphalt- und Dachpappe-Geschäft.

Frisches

russisches Geflügel,

sowie

Pariser Kopfsalat,

„ **Kartoffeln** und

„ **Blumenkohl**

bei

Ign. Diekmann,

5208

5 Goldgasse 5.



Neue Fischhalle,

Ecke der **Gold- und Metzgergasse.**

Ganz frisch vom Fang: **Hälgoländer** und **Symonder Schellfische**, **Cablau** 1. Qualität und **billigt**, sehr frische Seezungen (**Solea**), **Steinbutt** (turbot), sehr schöne und **billige** **Schollen**, **Zander** (sontak), **Achter Rheinsalm**, lebende **Kreose**, **Bachforellen**, sehr frische und sehr billige **Opener Makrelen** (maquaraux), **Hering** 80 Pfg., **Karpfen** 70 Pfg., sowie **Aale**, **Bachse** u., ferner **Rieser**, **Sprotten** und **Büdinge**, geräucherte **Filander**, **Nonnidendamer**, **Bratsäcklinge** (billigt), **Kräuter-Anchovis** u.

430

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Landbutter und Eier,

beste Qualität, **Limburger Käse** und **Handkäse**, vorzügliche **Pfälzer Kartoffeln**, sowie alle **frische Gemüse** stets vorräthig bei **A. Reichmann, Neugasse 13.** 5170

Eisschränke

besten Construction, welche zur besten Zufriedenheit schon seit 12 Jahren bewährt sind bei mir zum Verkauf aufgestellt zum Preise von 36, 45, 54, 63, 84 Mk. und höher.
5143 **Eis-Handlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Berfallene Pfänder,

Confirmanden-Röde, **Weißzeug**, **Hosen**, **Cylinder**, **Anker**- und **goldene Damenuhren**, **goldene Uhren** u. s. w. billigt im
5186 **Büchlein-Geschäft Friedrichstraße 30.**

Die **Feuertöpfe** eines **Feuertöpfers**, sowie ein **Bügelbrett** und **Waschbrett** zu verkaufen **Kirchgasse 20**, **Seitenbau rechts.** 5171

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich mein Möbel-Lager und Tapetiergeschäft von Friedrichstraße 28 nach **Blischstraße 6** verlegt habe.
5219

Louis Berghof.

Eine große Sendung

italienischer Zuchtthühner

(Pracht-Exemplare)

eingetroffen bei

Ign. Diekmann,
5 Goldgasse 5.

5208

Flaschen gesucht,

ganze und halbe Keopfhals- und halbe Bordeaux-Flaschen. Offerten unter C. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5225

Altdare Nass. Landesbankobl. zu lauten get. R. 2. 5169

Speisenpreu zu verkaufen **Saalgasse 2.** 2895

Adlerstraße 49 sind noch blühende **Frühlarioffeln** zu ver.

Eine **Bierpumpe** zu verkaufen. Rob. Exped. 5197

Sandfänge, Randle und **Abtrittsgruben** werden gereinigt von **Johann Trester**, Frlstraße 23, 2 St. h. 3923

Anfang von gebrauchten **Flaschen** Haulbrunnenstraße 5. 22

Alle Sorten **Stroh** zu verkaufen **Saalgasse 2.** 2895

10 Mark Belohnung.

Ein Paar **schle Tümmel** mit braunen Bändern und weißen **Schlägen** entflohen. Abzugeben bei **L. Platte**, Hofnergasse 13. 5199

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren!

Am Montag Abend wurde eine **silberne Damenuhr** mit schwarzer Keite in der Langgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Langgasse 38, 1. Stod. 5101

wurde am Sonntag Abend ein **goldenes Redaillon**. Da dasselbe ein theures Andenken ist, bietet man den redlichen Finder um Abgabe gegen gute Belohnung **Adolpfsallee 12**, Parterre. 5146

Verloren **Porte bonheur**, Gold und schwarze Emaille. Abzugeben gegen Belohnung **Northstraße 18.** 5233

Zahentuch gefunden. Näh. Expedition. 5132

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. **Oranienstraße 17**, 1. St. 5178

Ein Mädchen sucht Stelle als **Zimmermädchen**. Dasselbe kann waschen, bügeln, serviren u. Näheres bei Herrn **Daas**, kleine Schwalbacherstraße. 5210

Kammerjungfern, **Bonnen**, feinere Haus- und **Zimmermädchen**, tüchtige **Hotelzimmermädchen**, sowie perfekte **Herrschafstöchinnen** suchen durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 5212

Ein feines **Hausmädchen**, welches bis jetzt 4 Jahre in seiner Stelle war, nähend, perfekt bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch **Fr. Birk**, **kleine Webergasse 5.** 5213

Zwei tüchtige **Hotel-Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, direct aus **Heidelberg** angekommen, suchen sofort Stellen durch **Fr. Birk**, **kleine Webergasse 5.** 5214

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle durch **A. Birk**, **Rirchgasse 15a**, **Seitenban links.** 5220

Ein **reines Mädchen** vom Lande, das nähend, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch Frau **Ebert**, **Hochstraße 4.**
Ein tüchtiges, starkes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 5212

Stellen suchen: 3 **Herrschafstöchinnen**, 2 feine **Röchinnen**, 3 **Bonnen**, 1 **Jungfer**, 3 feine **Hausmädchen** in 3- u. 4jähr. guten Zeugnissen, 1 **Buffetfräulein**, 1 **Kellnerin**, **Mädchen**, die bürgerl. loch- u. kochen, **Haus- u. Küchen- u. Kindermädchen**, 1 feiner **Dierer**, 3 **junge Kellner**, **Hausburschen** d. **Steuernagel's Bureau**, **Goldgasse 3.** 5130

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche, sowie in Haus- und Handarbeit bewandert ist, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres **Adlerstraße 15**, 1 **Stiege hoch.** 5160

Ein junges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle als **Mädchen** allein in einer kleinen Familie. Näh. **Abrechtsstraße 12**, 4. St. 5162

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Langgasse 45**, 3 St. 5171

Eine gebildete, 40jährige **Beamtenfrau** wünscht möglichst bald Stelle in einer feinen Familie als **Haushälterin**, **Wart- oder Kinderfrau**. Näheres **Taanusstraße 37**, 3 **Treppen hoch.** 5174

Eine **Amme** vom Lande sucht **Schensdienst**. Eintritt nach **Belieber**. Näheres **Schachtstraße 6** bei Frau **Händler**. 5184

Ein Mädchen, das bürgerlich lochen kann, Hausarbeit versteht, 4 Jahre in einer Stelle war und noch nicht hier in Dienst war, sucht Stelle durch **Naurath**, **Ellenbogengasse 8** im **Kleidergeschäft**; daselbst wird ein Mädchen, das einer Küche selbstständig vorstehen kann, gesucht. 5182

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Taanusstraße 12.** 5196

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier war, sucht Stelle bei einer höheren Herrschaft. Näh. **Adlerstraße 14**, **Hinterhaus.** 5183

Ein gewandtes Mädchen sucht sofort eine Stelle in einem **Badhaus** oder **Privatohotel**. Näheres zu erfragen **Goldgasse 9** im **Hinterhaus.** 5181

Ein solides Mädchen aus **Westfalen**, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, wünscht Stelle als **Hausmädchen** oder auch als **Mädchen** allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 5229

Ein junger Mann, in der **Barn**, **Kurz- und Spielwaarenbranche** durchaus bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **L. 12** beselbe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 5170

Ein zuverlässiger **Kutscher** sucht eine Stelle. Näh. Exped. 5218

Ein junger, anständiger Mann sucht einen Herrn oder eine Dame auszufahren. Näheres kleine **Burgstraße 5.** 5218

Ein zuverlässiger **Hausbursche** wünscht Stelle. Näh. Exped. 5172

Ein junger Mann sucht Stelle als **Diener**. Näheres **Goldgasse No. 17**, 2 **Stiegen hoch.** 5173

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Tailen-Näherin** wird für dauernde Arbeit gesucht **Webergasse 10.** 5180

Lehrmädchen sucht die **Tapfserie-Manufactur** von **Duirin Bräu**, **Webergasse 18.** 5185

Hotel-Zimmermädchen nach auswärts gesucht durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 5212

Gesucht noch bürgerliche Mädchen; zu haben sind noch Mädchen für allein und **Kindermädchen** bei **G. Seib**, **Saalgasse 4.** 5192

Gesucht: 1 **Kinderfrau**, 1 **Restaurations-Röchin**, 2 feine bürgerliche **Röchinnen**, 1 feines **Zimmermädchen**, 2 feine **Kellnerinnen** und ein **Hausbursche** in ein **Herrschafthaus** durch **Fr. Birk**, **kleine Webergasse 5.** 5215

Ein braves **Kindermädchen** wird sofort gesucht. Nachfragen bei **Baum** im **Cigarrenladen Rirchgasse 31.** 5177

Ein braves **Zimmermädchen** gesucht im „**Hamburger Hof**“. 5175

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges größeres Geschäft gesucht. Näh. Exped. 5179

Ein **Wochenschneider** gesucht **ll. Schwalbacherstr. 7**, 1 St. l. 5164

Ein **Wochenschneider** gesucht **Römerberg 26.** 5209

Ein **Zapfjunge** gesucht **Rheinstraße 29.** 5224

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hermann Hertz,

Metzgergasse
No. 1,

empfiehlt als besonders preiswerth:

5227

6	4	breites feines Hausmacherleinen I ^a Qualität, ausnahmsweise							
		Mk. 1.15 per Meter, jedoch nur bei Abnahme von $\frac{1}{1}$ oder $\frac{1}{2}$ Stücken.							
12	4	breite leinene Tischtücher I ^a Hausmacher Waare per Stück	Mk. 4.30.						
9	4	" " " " " " " " " "	2.60.						
10	4	breites Tischgebild " " " " " " " " " "	2.—						
8	4	" " " " " " " " " "	1.50.						

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Haupt-Probe**
für die Feiertagsgefänge. 78

Lichtbilder-Vorstellung.

Dienstag den 9. April Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ (Trinthammer) eine **Lichtbilder-Vorstellung** statt, zu welcher auch Nichtmitglieder und Damen, sowie erwachsene Kinder Zutritt haben. Indem wir um recht zahlreichen Besuch bitten, bemerken wir, daß der Ertrag zum Besten der zu erbauenden Gewerbeschule verwendet wird. **Karten** für einen reservierten Platz à 1 Mark 50 Pf., für einen nichtreservierten Platz à 1 Mark sind in jeder Buchhandlung und Abends an der Casse zu haben. Cassenöffnung 7 Uhr.
219 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Der Gesellschaftsvorstand besteht für die Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1879 aus folgenden Mitgliedern:

1. Regierungsrath **Kaufmann**, Director;
2. Kreisgerichtsrath **Kelm**, literarischer Commissär und Stellvertreter des Directors;
3. Rentner **von Born**, } ökonomische
4. Landesbank-Directionsmittglied **Kessler**, } Commissäre;
5. Landesrath **Quentel**, Secretär;
6. Rentner **A. Dresler**, Rechner.

Wiesbaden, den 2. April 1878.

256

Der Vorstand.

Rühl'sche höh. Mädchenschule,

Friedrichstraße 23,

nimmt Pensionäre, Halbpensionäre und Externe vom 6. Jahre an auf. 5144



Trinkhalle des Grand-Hotels.

Frisch eingetroffen:

Aechtes

Münchener Salvator-Bier.

5189

E. Oursin.

Heute Donnerstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend

Grosse

Tapeten - Versteigerung

im Saale des

Bayerischen Hofes,

Kirchgasse 28.

Die Auktionatoren:

Marc & Reineme

426

Jute-Vorhangstoffe

und

Manilla transparents

neuesten Genres und bester Qualität,

130-140 Ctm. breit,

mit Borden und Fransen

von 2 Mk. 50 Pf. per Meter ab

empfiehlt in grosser Auswahl

Adolph Dams,

5 Burgstrasse 5. 5206

Borzüglichen Nesselw

per Liter zu 25 Pf. In Gebinden zu 100 Liter und Preisermäßigung. Näheres Expedition.

Meine sämtlichen Neuheiten in Frühjahrs- & Sommerkleiderstoffen

sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8,

im Badhaus zum „Stern“.

Erster Deutscher 50 Pfg.-Bazar!

Wiesbaden,

Bahnhofstraße 8 b. — Marktstraße 29.

Cöln,

Steinweg 5. — Steinweg 5.

Meinen verehrten Kunden der Stadt und Umgegend diene hiermit zur Nachricht, daß sich mein Bazar,

früher **Kirchgasse 23**, jetzt **Bahnhofstraße 8 b**

befindet. Gleichzeitig erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß ich, um dem Publikum die Sache des Einkaufs zu erleichtern, **Marktstraße 29** noch eine **Filiale** errichtet habe. Dieselbe enthält genau dieselben Artikel, wie mein Hauptlager.

Diese meine beiden Bazars sind auf's **Reichhaltigste** sortirt in allen **Kurz-, Strumpf-, Weiß-, Vortefeuille-, geschmitten Holz-, Blech-, Draht-, Stahl-, Zinn-, Guß-, Bronze-, Marmor-, Porzellan-, Glas-, Bürsten-, Spiel- und Lederwaaren.**

Ebenso besitze große Auswahl in allen **Haushaltungs- und Gebrauchsartikeln.**

Es sind bei mir stets die **neuesten** Artikel zu haben, die nur irgend ein Bazar liefern kann; denn durch mein langjähriges Wirken in diesem Geschäft ist es mir möglich geworden, mit den bedeutendsten Firmen und Fabriken des In- und Auslandes zu arbeiten.

Nun bringe ich meinen reichhaltig, großartig sortirten **1 Mark-Bazar**, nur **Bahnhofstraße Nr. 8 b**, in Erinnerung und lade das Publikum höflichst zu recht zahlreichem Besuche ein, da ich für prompte, reelle Bedienung stets besorgt bin.

5154

Caspar Führer.

Schreiblehrer Maximilian Gander aus Mainz

eröffnet, gleichwie alljährlich seit 1869 in Wiesbaden, künftigen **Montag den 3. April** abermals einen — (jedoch nur einen einzigen) — zwölf Lehrstunden umfassenden Cyclus seiner die Hand'schriften verbessernde **Schreibmethode** und sieht geneigteste Anmeldungen Tags vorher, Sonntag von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, in seiner Wohnung **Langgasse 24** im „Badhaus zum goldenen Brunnen“ entgegen.

5142

Feste Preise!

Garantie!

Möbel-Lager.

Heinr. Sperling, Tapezierer,

Kirchgasse 15a,

empfiehlt sein Lager in **Polster-Möbel** und **fertigen Betten** jeder Art zu den billigsten Preisen; übernimmt vollständige **Zimmereinrichtungen**, sowie die kleinsten Aufträge unter **Zusicherung solider Ausführung** und reeller Bedienung.

5080

Das Geschäfts-Bureau von **W. Hoffmann** befindet sich von heute an **Feldstraße 15, 1 Etage hoch.**

5138

50 Stück

schwarzen Cachmire

in hochfeiner Qualität, seitheriger Preis **4 Mark** per Meter, empfehlen durch günstigen Einkauf zu

3 Mark per Meter

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

415

C. Langer, Klavierstimmer und -Reparateur,

wohnt **Schwalbacherstraße 45.** 944

Schäpzenjuppen u. Jagdstiefel billig zu verk. **Beckstraße 3.** 5004

Casseler Pferdemarktlose à 8 Mark im Soose-Depot Schulgasse 1 (nächt der Reugasse).

Salon Stern.

Heute Donnerstag im „Fesenteller“, Taunusstraße:
Große brillante Zauber-Vorstellung.
Entrée frei. — Anfangs Abends 8 Uhr. 5196

Restauration Liebel,

obere Webergasse,
empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der
Brauerei von Gebrüder Esch. 5195

Geschäfts-Veränderung.

Meinen geehrten Freunden und Sönnern hiermit zur Nachricht,
daß ich meinen Blumenladen Burgstraße 1 aufgegeben und von
nun an mein Geschäft nur ausschließlich **Blatterstraße 16 b**
betreibe.

Indem ich mich in allen in das Fach der Gärtnerei einschlagenden
Arbeiten angelegentlich empfehle, bemerke noch, daß Bestellungen
für mich bei Herrn Kaufmann J. Gottschall, Ecke der Mühl-
und Goldgasse, sowie auch in der Porzellan-Handlung des Herrn
A. d. Köhrig, Saalgasse 36, gemacht werden können.

Hochachtungsvoll
5189 **Peter Röhrig**, Kunst- und Handelsgärtner.

Local-Veränderung. 5145

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein Geschäft und
Parfümerie-Lager von heute an

Wilhelmstraße No. 36

befindet.
Wiesbaden, den 3. April 1878.

C. Brühl Jr., Friseur,

früher Webergasse 1. früher Webergasse 1.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Archgasse 25.**
5205 **Heinrich Ernst**, Sattler.



Fischhandlung

Häfnergasse 9 5211

empfehlen: Alle gangbaren See- und Flußfische, besonders
schöne Schellfische, Seezungen, Steinbutt, Lachsbutt,
Heilbutt, geräucherter Lachs, geräucherter und
marinierter Aal etc.



Dr. med. Doeck's mildwirkendes Pflanzen-
mittel gegen **Magenkrampf, Verdauungs-
schwäche** etc., dessen Heilkraft seit mehr denn
50 Jahren von Vätern und Ärzten als vorzüglich
anerkannt, wird jedem an genannter Krankheit
Leidenden bestens empfohlen. Unbehaagliches Gefühl,
Vollsein nach Genuß von Speisen und Getränken,
Schlaflosigkeit, lästige Blähungen, Kopfweh, saures
Aufstossen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube,
reizbare Gemüthsstimmung, kurzes Athmen etc. sind Zeichen des
Magenkrampfes etc. (H 0117.)

Ganze Flasche (für 6 Wochen) 18 Mark.
Salbe (für 3 Wochen) 9

Prospekt gratis und franco nur allein zu beziehen durch den
Apotheker **Doeck's** in **Harpedt** bei **Bremen**. 408

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin,

wohnt nicht mehr Langgasse 39, sondern **Langgasse 40, 4th.**



GROSSE goldene MEDAILLE
PRÄMIE
VON FR. 18.600



QUINA LAROCHE
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde,
welcher aus den Grundsubstanzen der drei Sorten derselben
präparirt ist.

Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen
Magenleiden, Mäßigkeit und allgemeine Koerperschwäche,
sowie gegen veraltetes Fieber, etc. angewandt worden.

Les renseignements s'adresser
Paris, 22, rue Drouot. *Laroche*

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen**
Amtsapotheke, Langgasse 31.

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte

aus Papier, Kleidern, Holz
à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Moller in **Wiesbaden**,
Bahnhofstraße 12.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht nahe den Curanlagen in stillem Landhaus
mit Gartenbenutzung eine Wohnung (un-
möblirt) von 3 bis 4 Zimmern mit Küche und Zubehör etc. auf
1. Juni oder 1. Juli. Offerten mit genauer Preisangabe unter
Chiffre A. 78 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei Gymnasialisten suchen Kost und Logis. Offerten unter
M. B. nebst Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes
entgegen.

Gesucht wird zum 1. Mai von einem Herrn eine Wohnung von
2-3 möblirten Zimmern, Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutsch-
stube in guter Gegend. Offertier unter G. Z. 17 in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Auf sofort gesucht

ein großes, einfaches, möblirtes Zimmer von zwei ruhigen Leuten
Offerten mit Preisangabe unter J. K. 44 an die Expedition d. Bl.
zu richten.

Ein Herr sucht für längere Zeit 2 gut möblirte Zimmer, Partier-
in der Taunusstraße, Kapellenstraße, Geisbergstraße, Elisabethen-
straße oder Müllerstraße. Offerten unter W. R. 71 durch
Expedition erbeten.

Angebote:

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Geisbergstraße 18 ist ein gut möblirtes **Partier-
Zimmer** mit **Cabinet** zu vermieten. Neb. eine Stiege nach
Archhofgasse 14 sind 2 **unmöblirte Zimmer**
und ein **möblirtes Zimmer** zu vermieten.

Langgasse 32, Ecke der Webergasse, ist
Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche und
Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Langgasse 49 sein **möblirtes Zimmer** zu verm.
Ludwigstraße 3 ist eine Mansardwohnung, auch zwei einzeln
Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 19, Hinterbau, ein möbl. Zimmer billig zu verm.
Rheinstraße 54 (Edhaus) ist die **Partier-Wohnung**, bestehend
aus 1 Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm.
mietben und kann Morgens von 11 bis 12 und Mittags
2 bis 4 Uhr Einsicht genommen werden. Näheres nebst
Karlsstraße 13, Partier, oder Karlsstraße 1.

Rheinstraße 33 ist im Seitenbau ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 5184
Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 5153

In einer Villa

unmittelbar der englischen Kirche ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung mit Veranda und Gartengenuß möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 5136
 Ein freundliches, schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten Walramstraße 17, Bel-Stage. 5123

Möblirt Zimmer billig zu vermieten Louisenplatz 7 im Seitenbau. 5126

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten Louisenstraße 22, 3 Etage hoch. 5139
 Ein schönes, möblirtes Zimmer mit Kofz sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 4, 1 Treppe hoch. 5155
 Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 7. 5191
 Ein schönes Zimmer, mit oder ohne Möbel, in der Nähe des Marktes, zu vermieten. Näheres Webergasse 18, Laden rechts. 5185
 Ein geräumiger Keller zu vermieten Grabenstraße 20. 5157
 (Fortsetzung in der Beilage.)

zwei Knaben können in einer anständigen Familie unter günstigsten Bedingungen Kofz und Logis erhalten. Näh. Expedition. 5158
 zwei Gymnasialisten können bei guter bürgerlicher Kofz Aufnahme finden Wellstraße 14. 2 St. 5. 5161

Heute erlag unsere theure, untergeklärte Frau und Mutter, **Beate See, geb. Dannwolf,** ihrem mit Geduld ertragenem, langen Leiden.

Indem wir diese Trauer-Anzeige allen Freunden und Bekannten widmen, bitten wir um stille Theilnahme. Wiesbaden, den 2. April 1878.
 Der tiefgebeugte Gatte: **H. See** nebst **Kindern.**
 Die Beerdigung findet Freitag den 5. April Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Melchardstraße 48, statt. 5187

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2. April.
 Geboren: Am 27. März, dem Maurer Friedrich Geib e. Z., A. Anna Elisabeth. — Am 1. April, dem Schuhmachergehilfen Johannes Reich e. S. — Am 2. April, dem Maurergehilfen Matthias Grenzhauser e. S. — Am 29. März, der Wittve des am 26. Dec. 1877 verst. Specereihändlers Ludwig Rigel e. Z. — Am 30. März, unehel. Zwillingssöhne, Christian und Adam Johann. — Am 1. April, dem Tagelöhner Philipp Caspari e. t. S.
 Aufgeboren: Der verm. Tagelöhner Heinrich Adam Philipp Carl Hirtes von Rombach, wohnh. dahier, und die Wittve des Maurers Georg Fetz, Marie Catharine, geb. Störzel von Dombach. A. Jofein, wohnh. — Der Eisenbahnarbeiter Peter Josef Müller von Hirsheim, wohnh. zu Hirsheim, und Catharine Margarethe Köhl, wohnh. — Der Kant-Präsident August Albert Robert Moewes von Pommern, wohnh. zu Berlin, und Marie Victoria Magdalene, verw. von Jan, von Eittingen im Großherz. Baden, wohnh. Berlin, früher dahier wohnh. — Der verm. Gastwirth Gaetano Sozzi, wohnh. im Königreich Italien, wohnh. dahier, und Margarethe Rummel, wohnh. Großherz. Hess. Kreis Heringenheim, wohnh. dahier. — Caroline Margarethe Friederike Christiana Cron von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Otto David Benedict Winter von Mainz, wohnh. Mainz, und Clara Herzheimer von hier, wohnh. dahier. — Der Schreiner Johann Georg Glöck von Alsbach, Kreis Heringenheim, wohnh. dahier, früher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 1. April, Elisabeth, Z. des Länders Wilhelm Klee, alt 3 R. 16 Z. — Am 1. April, Barbara, Z. des Tagelöhners Georg Carl, alt 3 R. 16 Z. — Am 1. April, Philipp Adolf Carl, S. des Carl Adolb, alt 6 R. 9 Z.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 2. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Bösen) . . .	826.64	827.00	828.07	827.23
Thermometer (Reaumur) . . .	- 0.6	+ 7.0	+ 2.6	+ 3.00
Dampfspannung (Bar. Bösen) . . .	1.62	1.69	2.28	1.84
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	85.7	45.7	87.8	78.06
Windrichtung u. Windstärke . . .	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Niedermenge pro □' in par. Gb. . .	—	—	1.2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.
 Malkäule **Mario Heino**, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768
 Heidecker's Privat-Carnonkalt Tägliche Unterricht. Näh. Saalgasse 10. 142
 Heute Donnerstag den 4. April.
 Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhaussaal, Marktstraße 5.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Monatliche Zusammenkunft im Gasthose zum „Grünen Wald“.
 Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesammtprobe.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Böglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
 Innungen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptprobe.
 Königliche Schauspiele. 72. Vorstellung. (182. Vorstellung im Abonnement.) „Die Bestalin.“ Große Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Jony, überseht und metrisch bearbeitet von F. R. Seyfried. Musik von Spontini. — Freitag den 5. April c. bleibt das königliche Theater geschlossen und findet die für diesen Tag zu ermäßigten Eintritts-Preisen angekündigte Vorstellung „Rathen der Weisje“ Montag den 8. April c. statt.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October a.
Tannusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.13.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.50.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).
 Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 8.10.†* — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Cassel). — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Hidesheim).
 Ankunft: 8.7 (nur von Hidesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Gilwagen.
 Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Frankfurt, 2. April 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 Rm. 65 H. G.	Amsterdam 168.65 S. 25 G.	
Dulaten	9 " 52-95 Pf.	London 20.45 S. 41 G.	
20 Francs-Stücke . . .	16 " 21-25 "	Paris 81.40 S.	
Souverains	20 " 32-37 "	Wien 166.55 S. 166.15 G.	
Imperialen	16 " 67-72 "	Frankfurter Ban'-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 18-22 "	Reichsbank-Disconto 4.	

Locales und Provinziales.
 * Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland hat, wie wir erfahren, den Damen des Comité's, wie allen Betheiligten des im Februar d. J. dahier veranstalteten Concertes zum Besten der russischen Verwundeten für die patriotische Gesinnung und thätige Unterstützung der nationalen Sache in huldvollster Weise ihren Dank durch eine hervorragende Persönlichkeit aussprechen lassen.
 x. — Der Verein für volkserverständliche Gesundheitspflege entwickelt eine recht lebhaftige Thätigkeit. Auf den vor Kurzem von Herrn Rentner Securarius im Saale des „Pariser Hofes“ gehaltenen öffentlichen Vortrag folgte am verflohenen Montag ein zweiter, gehalten von Herrn Dr. med. Doct aus St. Gallen im Hotel „Schützenhof“. Derselbe handelte hauptsächlich über die Wichtigkeit einer zweckmäßigen Saupflege für

die Erhaltung der Gesundheit. Der Redner verband es, sowohl durch die würdige und gefällige Form, als durch den lehrreichen Inhalt seines Vortrages die Aufmerksamkeit der Zuhörer von Anfang bis zum Ende zu fesseln.

Der Untersuchungsausschuss vom 3. April. Der Großherzoglich Hessische Landgerichtsaffessor a. D. Gustav Lichtenberg, dormal in Worms, hat gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer, wonach er wegen Unterschlagung bekräftigt wurde, appellirt, jedoch erfolglos.

In der gestrigen Polizeigerichtsitzung wurde gegen eine große Anzahl hiesiger katholischer Einwohner verhandelt. Dieselben waren angeklagt, am 1. November v. J. sich an einer Procession betheiligt zu haben, wozu die polizeiliche Genehmigung nicht eingeholt war.

Nächsten Samstag Abend veranstaltet das hiesige Bürger-Schützen-Corps im Saale des „Bayerischen Hofes“ eine humoristische Abendunterhaltung.

(Curhaus-Fejezimmer.) Vom nächsten Samstage ab sind die Zeitungen aus den Fejezimmern des Curhauses wegen Renovation dieser Räume im weißen Saale aufgelegt.

(Gefängnißwesen.) Nachdem, wie wir bereits gemeldet, am Dienstag ca. 70 Strafgefangenen das hiesige Kreisgefängniß verlassen und in das ehemalige Kloster Eberbach übergezogen sind, ist verflügt, daß die in dem alten Criminalgerichtesgefängniß bisher untergebrachten Gefangenen in die Anstalt in der Albrechtstraße zu verdrängen sind.

In den Distrikten des hiesigen Landkreises liegen die Klassensteuerrollen pro 1. April 1878 bis dahin 1879 seit dem 1. ds. Mts. bei der betreffenden Bürgermeisterei zur Einsicht offen und zwar 8 Tage lang, nach deren Ablauf die zweimonatliche Reclamationssfrist beginnt.

Nachdem das Militär-Ersatzgeschäft vorgehern im Landkreise mit der Losung zu Hochheim beendet wurde, bemerken wir für etwaige Nachzügler, welche in der Nähe von Wiesbaden ihrer Gestellungspflicht Genüge leisten wollen, daß das Ersatzgeschäft im benachbarten Kreise L. Schwalbach vom 3.-5. in Bickem, am 6. zu Wehen und am 8., 9. und 10. d. Mts. in Schwalbach stattfindet.

Für Militär-Anwärter! Folgende Stellen sind u. a. zu besetzen: Classenbedienter bei der Direction der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule zu Berlin, 600 Mark Anfangsgehalt, Wohnung nebst Deputat

an Feuerung und Licht. — Materialienverwalter II. Classe bei der Königl. Eisenbahn-Commission zu Breslau resp. Casanast der Oberschlesischen Eisenbahn, 1850 Mark Anfangsgehalt (Reist bis 1950 Mark) nebst Wohnungsgeldzuschuß. — Bureaudienter bei der Königl. Eisenbahn-Commission zu Breslau, 810 Mark Anfangsgehalt (Reist bis 1050 Mark) nebst Wohnungsgeldzuschuß. — 23 Bremserstellen bei der Königl. Eisenbahn-Commission zu Breslau mit je 690 Mark Gehalt. — 14 Wächterstellen auf der Strecke Scheibitz-Breslau-Brieg-Reife, Bauintpection Breslau mit je 600 Mark Anfangsgehalt nebst Wohnungsgeldzuschuß. — 26 Wächterstellen bei der Königl. Eisenbahn-Commission zu Breslau mit je 600 Mark Anfangsgehalt nebst Wohnungsgeldzuschuß. — 8 Wächterstellen an der Königl. Eisenbahn-Commission zu Breslau. — 8 Wächterstellen der Oberschlesischen Eisenbahn, Bauintpection Oppeln, mit je 600 Mark Anfangsgehalt nebst Wohnungsgeldzuschuß. — Besuche an Königl. Eisenbahn-Commission zu Breslau. — Fußgendarmerie, Oberd. Regierung zu Gumburg mit 1080 Mark Anfangsgehalt. — Landkrassenaufseher, Harpitz bei Königl. Amt Freudenberg, mit 1080 Mark Gehalt. — Buchhalter bei Königl. Amt Freudenberg, mit 1080 Mark Gehalt. — 900-1200 Mark Gehalt für die Besuche des Gehalts, Pensionsberechtigung. Besuche an dem Secretariat des Großherzogl. Oldenburgischen Staatsministeriums, das Secretariat des Großherzogl. Oldenburgischen Staatsministeriums, das Secretariat der Finanzen. — 3 Hilfsarbeiter, Direction der Erziehung und Besserungsanstalt für Knaben in Hagenau, mit je 400 Mark Anfangsgehalt, freiem Logis, Kost, Feuerung, Licht und Wäsche.

Kunst. Theater. Concerte.

(Königliche Schauspiele.) Die auf morgen Freitag angeordnete gemeinsame Vorstellung zu ermäßigten Eintritts-Preisen, Rathen der Wiesbadener findet erst Montag den 8. c. statt.

Aus dem Reiche.

In einer Untersuchung wegen qualificirter Urkundenfälschung und Betruges waren die Angeklagten verurtheilt worden, nachdem die Geschworenen u. A. die an sie gestellte Frage über die Beweiserheblichkeit der gefälligten Urkunde bejaht hatten. In der Richtigkeitsbeschwerde gegen das schwurgerichtliche Erkenntniß machten die Beantwortten geltend, daß die Frage nach der Beweiserheblichkeit der Urkunde als eine Rechtsfrage nicht von den Geschworenen, sondern von dem Gerichtshofe beantwortet werden müsse.

Während die Zahl der auf den deutschen Reichs-Telegraphen besorgten Telegramme im Jahre 1876 10,649,994 betrug, hat den letzten zum Abschluß gelangten statistischen Aufzeichnungen im Jahre 1877 die Zahl jener Telegramme sich auf 11,391,846 belaufen.

(Eingekandt.)

(Offene Anfrage an unsere verehrliche Gemeindeförderungsbehörde!) Die Unterzeichneten fühlen sich zu folgenden Anfragen veranlaßt und bitten um gefällige Auskunft:

Erstens: Aus welcher Veranlassung geschieht es, daß die Wasserleitungs-Arbeiten für die Schule in der Rheinstraße und das Hospitalbaues durch die Verwaltung des Gas- und Wasserwerks ausgesetzt werden?

Zweitens: Hat die Stadt durch Ausführung von Arbeiten, welche städtische Arbeiter ausgeführt werden, einen größeren Vortheil, als durch die hiesige Privatgeschäfte erzielt werden könnte, wenn die Arbeiten in die misstionswege ausgeschrieben würden?

Drittens: Warum will die Verwaltung des Gas- und Wasserwerks hiesigen Gewerbetreibenden dieser Branche allein Concurrenz machen?

Viertens: Arbeiten die städtischen Arbeiter etwa besser und zuverlässiger, als die Arbeiter der Privaten, oder glaubt die Verwaltung billigerer Bezugsquellen zu kennen als andere Fachleute?

Fünftens: Warum führt die Stadt nicht auch gleich die Arbeiten eines Neubaus selbstständig aus und stellt städtische Zimmerleute, Weichbinder, Schlosser, Dachdecker u. s. w. an? Warum man gerade einen einzelnen Geschäftszweig heraus?

Sechstens: Wo glaubt die verehrliche Gemeindebehörde, daß die Installateure ihren Lebensunterhalt, ihre Steuern und Abgaben zahlen sollen bei der fast ganz darniederliegenden Privat-Bauhätigkeit?

Siebtens: Ist das Gas- und Wasserwerk auch schon zur Feuer herangezogen und wie hoch?

Wederre hiesige Installationsgeschäfte für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Staatssteuer pro 1878/79.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche **blos klassifizierte Einkommensteuer** zu entrichten haben, werden ersucht, die fälligen Beträge auf Grund der empfangenen Benachrichtigungsschreiben der Einschätzungs-Commission bis zum 15. April einzuzahlen und werden bei der Einzahlung die Steuerzettel abgegeben. Die Steuerzettel über die übrigen Steuerarten werden später zugestellt.

Königl. Steuerklasse I, Oanienstraße 22.

Holzversteigerung.

Freitag den 5. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Distrikt **Altenstein** No. 63, 64 und 68 folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 251 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 53 " " Prügelholz,
- 47 " " Stodholz,
- 4 " " hirtenes Prügelholz,
- 1 " " Stodholz,
- 4975 Stück buchene Wellen,
- 325 " gemischte Wellen und
- 75 " Nadelholzwellen.

Sodann im Distrikt **Dohheimerhaag No. 58:**

2 Raummeter buchenes Scheitholz.

Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt.

Danfaria, den 27. März 1878.

Königliche Oberförsterei,
Klindt.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 4. April d. J. Nachmittags 4 Uhr** im Rathhaussaal, Marktstraße 5, ergebenst ein.

Tagesordnung: Das Straßenaufstatut.

Wiesbaden, den 1. April 1878.

Der Oberbürgermeister,
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Schreinerarbeiten** für den Neubau der **Mittelschule in der Rheinstraße**, veranschlagt zu 10206 Mk. Pfg. soll auf 3 Lose vertheilt im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermine, **Freitag den 5. April Vormittags 11 Uhr, auf der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17**, einzureichen, wo dieselben gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 28. März 1878.

Der Oberbürgermeister,
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. April Vormittags 10 Uhr kommen an der neuen Colonnade ca. 60 Haufen Balkenholz und 8 Haufen Stidholz zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 2. April 1878.

Im Auftrage:
H. H. Bürgermeisterei-Secretär.

Submission.

Für die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Sandfangkasten und 20 Stück schmiedeeisernen Stabrosten No. 1a wird hierdurch nochmals Submission auf **Samstag den 6. April c. Vormittags 11 Uhr** anberaumt. Offerten sind versiegelt bis

zu dem angegebenen Termin auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, einzureichen. Die Submissions-Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. März 1878. Der städtische Ingenieur,
Richter.

Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 200 Eblm. zerkleinerten Decksteinen aus dem Steinbruch Speierslach auf die Wege des neuen Todtenhofes soll im Versteigerungswege vergeben werden. Restitanten wollen sich zum Steigertermine **Samstag den 6. April Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Zimmer No. 1, einfinden.

Wiesbaden, den 1. April 1878. Der städtische Ingenieur,
Richter.

Submission.

Die Herstellung mehrerer Durchlässe unter den Zufahrten zu den Portalen des neuen Todtenhofes soll in Submission vergeben werden. Offerten sind mit der Aufschrift „Offerte auf Herstellung von Durchlässen am neuen Todtenhofe“ versiegelt bis zum 8. April Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, einzureichen. Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen daselbst im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 2. April 1878. Der städtische Ingenieur,
Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. April Abends 7 Uhr:

Zweites Concert der städtischen Cur-Direction. (Schubert-Abend.)

Mitwirkende:

Herr **Gustav Walter**, Kaiserlich Königlich Hofopern- und Kammersänger aus Wien (Tenor); Herr **Herm. Riedel** aus Wien (Piano) und das **städtliche Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

(Alle Compositionen von Franz Schubert.)

1. **Ouverture** zu „Rosamunde“ Städt. Cur-Orchester.
2. **Sonate**, Opus 143 Herr Herm. Riedel.
3. a) „Am Meer“ Herr Gustav Walter.
- b) „Sei mir gegrüsst“
- c) „Liebesbotschaft“
4. **Variationen** Herr Herm. Riedel.
5. **Müllerlieder**: a) „Wohin“
- b) „Halt“
- c) „Am Feierabend“ Herr Gustav Walter.
- d) „Der Neugierige“
6. a) „Moment musical“ Herr Herm. Riedel.
- b) „Impromptu“
7. a) „Mit dem grünen Lautenbunde“
- b) „Die liebe Farbe“ Herr Gustav Walter.
- c) „Die böse Farbe“
8. **Ländler** Herr Herm. Riedel.
9. a) „Fischers Liebesglück“
- b) „Morgenständchen“ Herr Gustav Walter.

Eintrittspreis: I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz (soweit Raum vorhanden) 2 Mark. Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die **Verpachtung von 2 Verkaufskänden** in dem mittleren Durchgang der alten Colonnade für die **Sommer-Saison 1878** (15. April bis 15. October) wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Pachtlustige wollen sich schriftlich unter Angabe des Pachtbetrages

und Bezeichnung ihrer Artikel bis zum 6. April an die unterzeichnete Verwaltung wenden.

Näheres auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung. Die bisherigen Pächter der neuen Colonnade erhalten den Vorzug. Städtische Cur-Verwaltung. F. Seyl.

Stämme-Versteigerung.

Samstag den 6. April cr. Vormittags 10 Uhr läßt die Gemeinde Erbach in den Waldstritten

a) Erbacherkopf:

34 eichene Stämme zu 66 Festmeter und

b) im Kaiserlöpfchen:

51 eichene Stämme zu 86 Festmeter, sowie 3 große buchene Metzgerlöche

an Ort und Stelle öffentlich versteigern.

Der Anfang wird im Erbacherkopf gemacht. Erbach im Rheingau, den 28. März 1878.

Der Bürgermeister. Erach.

4803

Versteigerung.

Freitag den 5. April Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr werden im Auktionslocale Nerostraße 11, 2. Stod, wegen Abreise des Herrn Adolf Henrich folgende gut erhaltene Möbel versteigert: Ein zweithür., nußbaumener Kleiderschrank, 1 tannener Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Pfeilerschrank, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Plüschsofa, Rob. Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Bettstellen mit Rahmen, 1 Gefinde-Bett, 2 große Teppiche, Seegras- und Korkhaar-Matratzen, Strohsack, Bettzeug, Glas und Porzellan, ein ovaler Spiegel.

Sämmtliche Gegenstände werden um jeden Preis losgeschlagen. Aufgeld wird nicht erhoben.

H. Martini, Auctionator.

Die Administration d.

„Achaia“

deutschen Actien-Gesellschaft

für Wein production

in Patras (Griechenland),

sucht in Wiesbaden eine Verbindung mit einer soliden Weinhandlung anzuknüpfen, welche für ihre eigene Rechnung Bestüge machend, den Verschleiß der Weine obiger Gesellschaft energisch zu betreiben geneigt ist. Bei garantierter Abnahme von mindestens 6000 Liter per Jahr macht sich die Gesellschaft verbindlich, auf jede andere Correspondenz mit der Stadt Wiesbaden und Umgebung Verzicht zu leisten. Nähere Auskunft ertheilt die „Achaia“ auf frankirte Briefe mit guten Referenzen über unbezweifelte Solidität der Applicanten, adressirt:

„Achaia“

Deutsche Actien-Gesellschaft für Weinproduction,

421 Patras (Griechenland). (a. 964/3.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Sicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei Ferd. Kobbe, Webergasse 17.

495

(H. 6500.)

Ich habe mich hieselbst niedergelassen und bin Behufs Einsetzen künstlicher Zähne, sowie zur Behandlung von Zahnkrankheiten von 8-11 und von 2-6 Uhr zu sprechen. O. Nicolai, Langgasse 39, I. Etage. 5036

Geschäfts-Anzeige.

Meinen Freunden und geehrten Nachbarn diene zur Nachricht, daß ich von Donnerstag den 4. April ab meine Metzgerei in No. 35 der Schwalbacherstraße eröffne und mich besonders auf alle feineren Sorten Rurst und beste Qualität Rindfleisch à 60 Pfg. ein geehrtes Publikum aufmerksam.

Hochachtungsvoll

A. M. Schütz Wwe.

5068

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Rheinstraße 59. Carl Meter, Dachdeckermeister.

5061

Meine Wohnung habe ich von Mauergasse 11 nach Metzgergasse 24 verlegt und ersuche meine geehrten Kunden und Freunde, ihre Aufträge mir auch hier zuzufommen zu lassen.

Achtungsvoll

Friedrich Knesehl, Schneidermeister, Metzgergasse 24.

5071

Geschäfts-Veränderung.

Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein Cigarren- und Tabak-Geschäft von heute an Mißelbergstraße 8 befindet.

Achtungsvoll J. Lomp. 4990

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte Faulbrunnstraße 1.

4956

A. Lenz, Schreiner.

Die Möbel-Fabrik

von

Martin Jourdan in Mainz

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche, empfiehlt zu billigen Preisen und bester Bedienung größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jedes Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's etc., auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf.

Ich empfehle meine Wasch- & Appretur-Anstalt bei Sonnenberg

für Vorhänge jeder Art, wollene Decken, Teppiche, Treppenläufe, sowie Haus- und Feinwäsche.

4932

F. C. Lossen.

Zu verkaufen.

Ein schöner Stuhlfußel in Palisanderholz wegen Mangel Raum zu verkaufen Adolphstraße 10, I. Etage.

Ein Pianino mit gutem Ton ist billig zu verkaufen. Karlstraße 36, Parterre.

Ein gebrauchtes Tafellavier (6 Oct.) für 40 Mk. zu verkaufen. N. B. Mauerstraße 2, I. Etage rechts.

Drei Stück belegte Spiegelweiben, à 2,73 Meter und 0,94 Meter breit, sowie eine Cabentüre, fast neu, preiswürdig zu verkaufen bei J. Schmidt, Moritzstraße 5.

Kleesaat.

Der bei dem landwirtschaftlichen Casino hier bestellte ewige und deutsche Kleesamen kann von Mittwoch den 20. d. Mts. an in der Samenhandlung von Julius Praetorius, Kirchgasse 16, abgeholt werden. Die Commission. 3967

Kleesaat,

deutscher und ewiger Ia Qual., durch eigene Maschine doppelt gereinigt, seidfrei und 95% Keimfähigkeit laut Attest der Samen-Prüfungsstation, empfiehlt

Julius Praetorius, Samen-Handlung, Kirchgasse 16.

Ia Portland-Cement, gemahlenen schwarzen Kalk

in stets frischer Waare zu ermäßigten Preisen bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Ruhrkohlen.

Ia mel. Kohlen 20 Str. 16—18 Mark,

Ia gew. Ruhrkohlen 20 Str. 18—20 Mark (auf Wunsch über die Stadtwage),

Anzündholz, klein geh., 1 hl. 75 Pfg.

liefer frei an's Haus gegen Baar die Holz- & Kohlenhandlung

von Th. Grün & Comp., Schulberg 7 (früher 18).

Möbel-Verkauf.

Die noch auf Lager befindlichen

Möbel, Betten & Spiegel

aller Art werden wegen halbigen Eintreffens großer Sendungen zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Zum gef. Besuche meines wohl assortirten Magazins lade ergebenst ein.

4606 E. Hess, gr. Burgstraße 1.

Alle Garten- und Feld-Samen in reicher Auswahl und anerkannt bester Qualität empfiehlt billigt die Samenhandlung von A. Mollath, Mauritiusplog 7, Ecke der Kirchgasse. 4665

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.

Leibhaus-

Lagator und Malter H. Reininger wohnt Schulgasse 1 (Baden rechts).

Plissé

nach allen Breiten werden alle Tage gelegt. Mit der Maschine brauch man weniger Stoff als mit der Hand gelegt. 2885 Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.

Reparaturen an Schuhwerk, sowie Sohlen und Flecken werden schnell und billig besorgt Michelberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens. 4434

Ruhrkohlen,

mel., sehr stückreiche 20 Str. 16 1/2 Mark, Ia gew. Ruhrkohlen 20 " 19 bei Baarzahlung 2 pCt. Sconto, bei 4425 O. Wenzel, Bleichst. 6.

Stroh- und Rohrströhe werden gesloaten bei 18269 L. Rohde, Kirchgasse 10, Hinterhaus.

Getragene Herrenkleider und Pfandweine aus hiesigem päpstlichen Leihhause werden angekauft bei 3865 Frau Kaiser, Michelberg 3.

An- u. Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln u. Michelberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens 3407

An- und Verkauf von Kleidern, Röcken, Betten, Uhren u. 2105 Adam Bender, Ellenboengasse 9.

Zwei Flaschen vorzüglicher Bordeaux-Wein, 5 Jahre auf Flaschen liegend, werden Abreis halber die Flasche (alt's Maß) à 3 Mk. 50 Pfg. abgegeben. Auch ist ein Mahagoni-Spielstisch zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 13 im 3. Stad. 4822

1/2 Spermia abzugeben Blumengasse 4. 5002

Pianino, Palisanderholz, Medaille, neu, preisw. dig zu verkaufen. Näh. Exped. 4266

Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen. 17325 L. Berghof, Tapezireur, Friedrichstraße 28.

Abreis halber sind ein Buffet, ein Acquinisch mit Marmor, Spiegel, Chaislong (Alles in Mahagoni), Gardinenhaken, Gardinen, große Teppiche, Wein-Service, Marmor-Base, Glas, Porzellan, Petroleumkochapparat, Küchengeschirre u. v. Launusstr. 19 3 Tr. 4132

Kanape's, Effel und Betten billig zu verkaufen bei 3003 A. Schmidt, Tapezireur, Faulbrunnenstraße 1.

Kleider-, Küchen-, Consol-, Wasch- und Nachtschränke, Tische, Rohr- und Strohhühle, Kommoden, Bettstellen, Stroh- und Seegrasmaträzen empfiehlt billigt 3624 Friedrich Haberstock, Mauritiusplog 4.

Rosen- und Frühkartoffeln zum Erzen zu haben Adolfsstraße 12. 4628

Abolpfrare i bei Heinrich Wintermeyer sind nicht blühende Frühkartoffeln zum Erzen zu verkaufen. 2862

Keine Darger, hochgelbe, getine und geschiede Kanarienvögel (Männchen u. Weibchen) zu verkaufen Hirschgarben 1, 1 St. h. 780

Ein Rothkehlchen, Gänstinge, Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) und eine Vogelheide abzugeben Dranienstraße 25 im Hinterhaus, 2 St. h. links. 4882

Wäsche

aller Art wird noch billigt angenommen Hafnergasse 5, 1 Tr. 4053 Mehrere Stücksatz (weingrün), fast neu, zu 25 Mark das Stück, zu verkaufen. Näheres Expedition. 4915

Neue Kanape's billig zu verL. Mauritiusplog 3. 2 Tr. 3505

Neue Tische, 4 Fuß lang, mit Wachstuch, gedrehte Stühle, à Stück 12 Mk. zu verkaufen. Näheres Exped. 5084

Zu verkaufen ein massiver, antiker Kleiderschrank, gut erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4407

Ein fast neues, leichtes Halbverdeck, ein- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen Hellmunderstraße 9, I. 4928

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Erzen sind Herculuststraße 10 zu haben. 4913

Schwobachstr. 15 in erne Qualität Sachse zu haben 4906

Ein Paar Kanarienvögel mit 2 Jungen zu verkaufen Langgasse 21. 4958

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum und ganz besonders meiner seitherigen Kundenschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom **1. April an die Wirthschaft im Rathskeller** übernehmen werde. In bekannter Weise werde ich auch für die Folge bemüht sein, durch eine **gute, billige Küche**, sowie durch ein **ausgezeichnetes Glas Mainzer Actienbier** meine Gäste zu bedienen. Zu recht zahlreichem Besuch lade ich höflichst ein.

H. Schauss,

bisheriger Speisewirth Markt 7.

Wiesbaden, den 30. März 1878.

4815

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich meine Wohnung von Geisbergstrasse 12 nach **Kirchgasse 15a** verlegt habe und bitte, das mir bereits zugewiesene Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Sperting, Tapezirer.

4814

Wohnungs-Wechsel.

Ich verlegte meine Wohnung nach **Walramstrasse 25a**, 2 Stiegen.

C. Rötherdt,

Special-Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „North British and Mercantile“ zu Frankfurt a. M.

112

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Röderstraße 23.**
Ludwig Scheld.
Auegleich empfehle ich mich in der Viefierung von **Süß- und Mineralwasserbäder.**

112

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich nicht mehr Faulbrunnenstraße 5, sondern **Mühlgasse 13, Hinterhaus.**

5026

Jos. Nink, Schuhmacher.

Von heute an wohne ich **Schwalbacherstraße 29** im **Mittelbau**, eine Stiege hoch.

12

J. Enkireb, Schuhmacher.

G. Steiger, Dotzheimerstrasse 11.

Lager in Kochherden

in allen Größen, beste Qualität, eigene Construction, unter Garantie. Zeugnisse stehen zu Diensten.

NB. Dasselbst sind einige gebrauchte, noch in gutem Zustande sich befindliche Kochherde zu verkaufen.

4562

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Herren-Kleider werden angefertigt, gereinigt und reparirt **Mauergasse 8 im Hinterhaus, 3 Tr. h.**
Schneider Frommont.

5094

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Donnerstag den 4. April 1878 Abends 6 Uhr
Monatliche Zusammenkunft im „Gasthose am grünen Wald“.

Vortrag von Herrn **S. Allgeyer** über eine deutsche Reichskadt, dabei Vorzeigung vieler Photographien und Bild.

Wochenblatt der Frankfurter Zeitung

Das jeden Sonntag Vormittag erscheinende „**Wochenblatt der Frankfurter Zeitung**“, welches auf 4 Seiten Groß eine Uebersicht der politischen Ereignisse, eine Reihe von Leitartikeln, Feuilletons, die Wochenübersichten, Börsenwoche- und Waarenber der Frankfurter Zeitung, sowie einen guten Roman enthält, ist der unterzeichneten Agentur zu

15 Pfennig

zu haben. Abonnements à 1 Mt. 25 Pfg. per Quartal werden ebendasselbst angenommen.

Wiesbaden, den 29. März 1878.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung

4767

von **Jac. Meyer jun., Marktstraße 13.**

Deutscher Hof, Goldgasse No. 2.

Heute **Donnerstag** und die folgenden Tage:

Täglich: Concert & Vorstellung

der renommirten Sängers- und Komiker-Gesellschaft **Jos. Noh**

Anfang Abends um 8 Uhr. — Entrée 25 und 50 Pfg.

Programm gediegen, täglich neu.

Wein-Wirthschaft.

Jeden Morgen billiges **Frühstück**, sowie einen **ausgezeichneten Erbacher** empfiehlt

4604

H. Mondel, Wehger, Wehgergasse 35.

Sommer-Buckskin

für

Frühjahr- & Sommer-Anzüge

das

Neueste in grosser Auswahl

in **deutschen und englischen Stoffen** empfiehlt

Hch. Lugenbühl jr.,

Heine Burgstraße 14, zunächst der Webergasse

Eine Partie **zurückgelehter vorjähriger Buckskin** wird zu **bedeutend ermäßigten Preisen** verkauft.

Ausgesetzt

eine Partie weißer **Corsetten** bedeutend unter dem Einkaufspreis bei

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei

E. L. Specht & Co.

Wilhelmstraße 40.

1068

Beischiedene fast neue **Schulbücher** billig zu verkaufen. **Rirchgasse 26.**

Eine sehr große Parthie sehr guter Glacé-Handschuhe mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf.

Vorzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe bei

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,

früher neue Colonnade No. 14.

253

8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract

8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

MATTONI'S

OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen habituelle Stuhlverhaltung und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauche, auf das Wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant, Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen. Curvorschriften und Brochuren gratis.

BUDAPEST, Dorotheagasse No. 6.

Depot in jeder grösseren Mineralwasserhandlung.

408

Havanna-Cigarren,

sehr feine à Mille 60, 75 90 bis 200 Mark.

Unsortirte Havanna à Mille 54 Mt.
Aechte Cuba-Cigarren in Original-Bast-Padeten zu 250 Stück à Mille 60 Mt.

Manilla-Cigarren à Mille 60 Mt.
Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Riffen 500 Stück) à Mille 39 Mt.

Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.
500 Stück sende franco.

A. Gonschior in Breslau.

תבש 71

Alle in das Spezereiwarenfach einschlagende Artikel, als Bitter-Obst, Brantwein, Essig, Confect, Torten, geschälte Kastanien u. s. w., zu haben bei L. Neumann, Kirchwasse 12, 2 Etagen. 3789

Prima Qualität Eier

5 Mt. per 100 Stück, en gros & en détail, empfiehlt Georg Zey in Castel. 3241

50 Mark erhält,

wer einem laun. gebild., intell., jungen Manne, verheir., eine voraussichtl. dauernde Stelle in einem Geschäft, Verwaltungsbureau oder dergl. nachweist, bei Antritt derselben. Gef. Offerten mit A. B. 11 bezeichnet bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4848

Klavierunterricht 50 Pf. die Stunde. Rab. Exped. 5012

Italienischen Unterricht

ertheilt gründlich ein Italiener. Rab. Buchhandlung Roth. 5141

Alle Schreinerarbeiten, Reparaturen und Poliren werden billigst besorgt von J. Helcher, Louisenplatz 7. 5126

Ein auch zwei anständige Herren können guten, billigen Mittagstisch in einer Privatfamilie erhalten. Rab. Expedition. 5056

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein gut rentables Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Rab. Feldstraße 15. 17578

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, Stadt- und Geschäftshäuser, Güter &c. Jos. Imand, Weißstraße 2. 216

Villa in Viebrich,

liegt am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen. Näh. Expedition. 3048

Ein Haus in der Taunusstraße, durch seine Parterre-Räumlichkeiten zu einem Restaurant oder Café sehr geeignet, durch seine Magazin-Räume zu jedem Geschäftsbetriebe passend, zu verkaufen. Offerten unter P. K. 20 postlagernd. 5152

Ein eingezäuntes Grundstück, an der Dohheimerstraße gelegen, ist zu verpachten. Näheres bei J. H. Dörz Wittwe, Neugasse 7. 4983

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug &c. bei Robert Pleck, Metzgergasse 21 im Nebenstod. 3

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6. F. Weimer. 1084

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Adlerstr. 51, Dth., 3. St. 4918
- Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugkloppen. Näh. Expedition. 5033
- Eine durchaus erfahrene Büglerin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6 im Hinterhaus, 2. St. h. 4903

Putzgeschäft.

Ein junges, gut empfohlenes Fräulein sucht Stelle als zweite Arbeiterin. Näheres bei Rudolf Mosse in Kaiserslautern. (372/III.) 421

Eine gut gebildete Kleidermacherin hat noch einige Tage frei. Näh. kleine Schwalbacherstraße 4 im 3. Stod rechts. 5147

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. bei Wittwe Ochs, Webergasse 56. 5135

Stellen wünschen: Eine Restaurationsköchin, 1 bürgerliche Köchin, 2 kleine Hausmädchen und 3 Zimmermädchen durch A. Eichhorn, Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 8. 5007

Die gebornen Herrschaften und Hotelbesitzer können stets gutes Dienstpersonal erhalten; Mädchen mit guten Zeugnissen finden gute Stellen durch F. Schabel, Michelsberg 18, 1. Stiege hoch. 5115

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und stricken kann, wünscht Stelle als feines Mädchen. Näh. Adolfsallee 19. 5128

Eine feinsbürgertliche Herrschaftsköchin sucht zum 1. oder 15. Mai eine Stelle hier oder auswärts, am liebsten bei einer holländischen Familie. Näh. Nerothal 7. 4819

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Neugasse 8. 5150

Ein Glasergehülfe, durchaus selbstständig, sucht Stelle. N. G. 5102

Ein Gärtner sucht Stelle, am liebsten in einer Villa. Näh. „Villa Schumann“ in Mosbach. 5131

Ein 25 Jahre alter Mann, der mit Pferden umgehen kann und alle Gartenarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 5133

Ein gewandter, militärfreier Diener mit guten Zeugnissen, im Serviren, sowie in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 8 im Hinterhaus. 5140

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen-Gesuch.

Ein gebildetes Ladenmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht von Wilhelm Ubler, Conditor, Taunusstraße 18. 4914

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Langgasse No. 39, Bel-Etage. 4946

Adlerstraße 1 wird ein Dienstmädchen gesucht. 4718

Zum 8. April wird ein gewandtes Hausmädchen, das waschen und serviren kann, gesucht Kapellenstraße 24. 488

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und zu aller Hausarbeit willig und geschickt ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Goldgasse 6. 49

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Saalgasse 14. 51

Wilhelmstraße 32, 2 Treppen hoch, wird zum 15. April ein Mädchen gesucht, welches ganz zuverlässig im Kochen ist und Hausarbeit versteht. Näh. von 8—11 Uhr Vormittags. 50

Ein junges, einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht Langgasse 39 im Laden. 50

Michelsberg 21 wird ein starkes Mädchen gesucht. 50

Ein Mädchen für bürgerliche Hausarbeit gesucht. Näh. Straße 12b im Laden. 50

Spiegelgasse 1 wird eine Haushälterin gesucht. 49

Gesucht wird zum 15. April ein gut empfohlenes Dienstmädchen, welches selbstständig kochen, sowie waschen, bügeln und serviren kann. Diejenigen, welche längere Zeit in einem Dienstmädchen waren, werden den Vorzug erhalten. Näheres Adelsheidstraße 59, von Vormittags 10 bis 2 Uhr. 51

Bahnhofstraße 11 im 3. Stod wird ein fleißiges Hausmädchen gesucht. 51

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 488

Ein anständiger Bäcker vom Lande, welcher gut melken kann, wird bei Rindvieh gesucht. Näh. Exped. 488

In einem hiesigen Engros-Geschäfte wird ein Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter F. K. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 38

Ein Schneider-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 33

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 140

Wilhelm Roth, Kunst- & Buchhandlung.

Ein Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei Fr. Merkelbach, Adelsheidstraße 43. 47

Die Pension von Sonnenbergstraße 34 ist verlegt in die

am Rondel an der englischen Kirche

und sind daselbst möblirte Zimmer mit oder ohne Pension

vermietet.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Auf längere Zeit zu mieten gesucht ein Landhaus in Elisabethenstraße, Nerothal, Kapellenstraße oder Dambach. Offerten unter S. 12 in der Exped. d. Bl. erbeten. 50

Angebote:

Adlerstraße 53 sind 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung Glasabschluss sofort zu vermieten, ebenso ein Zimmer Küche im Dachstod. 50

Albrechtstraße 2, 2. Stod, ist die von Herrn Oberregierungsrath von Meusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Mansarden, Küche und Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontspitze kann auch abgegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 49

Friedrichstraße 35, 2. Stod, eine schöne Wohnung 5 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich oder 1. Juli zu verm. 49

Metzgergasse 8 ist ein neuhergerichteter Logis zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 49

Moritzstraße 6 sind zwei große, unmoblirte Stuben auf zu vermieten. 49

Bartramstraße 29 ein Mansardzimmer sofort und in der Bel-Etage 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4945
 Ein fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten. Stiftstraße 3, Parterre. 5000
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Stiftstraße 3, Parterre. 5000
 Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürgerlicher Kofz sind billig zu vermieten. Näheres Mauergasse 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920

Ein schönes Parterrezimmer möbliert auf gleich oder später zu vermieten. Noh. Nerostraße 33, Part. links. 5052

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer nebst Schlafcabinet preiswürdig zu vermieten. Zahnstraße 10. 5062
 Ein gut möbliertes, großes Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Belöstigung, zu vermieten. Näheres Mauergasse 2, 1. Etage rechts. 5108

Möblierte Familien-Wohnungen
Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kofz ist zu vermieten. Helenestraße 14. 4478
 Eine Wohnung mit Pferde stall und Heuboden ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3901
 Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Noh. Exp. 65

Zwei junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in einer gebildeten Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 4357
 Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15838

Der Verräther.

Eine Geschichte aus dem wendischen Volkleben von Eduard Ziehen. I

(6. Fortsetzung.)

Die Mutter, die ziemlich abergläubisch war und namentlich viel sympathetische Mittel hielt, war froh, daß sie den Widerstand des Kindes so leicht besiegt hatte, und lief selber auf der Stelle zu dem alten Mäher, der am äußersten Ende des Dorfes neben dem Flusse wohnte und sich sogleich bereit erklärte, mitzugehen und seine Kunst bei dem Verwundeten zu versuchen.

Der alte Trybjan, eine hohe Gestalt mit wettergebräuntem Gesicht dünnen, grauen Haaren, flößte den meisten Leuten durch sein ruhiges, nahe feierliches Wesen eine Art von Respekt ein, und auf seine Worte wurde in allen Dingen ein großes Gewicht gelegt. Dies Ansehen hatte sich durch seine ordentliche Lebensweise, seine überaus strenge Rechtferigkeit, seine klugen Rathschläge und durch verschiedene Kuren verdient, welche letztere der Sage nach sehr glücklich angefallen sein sollten.

Als er eintrat, sprach er kein Wort, schritt langsam auf den jungen Mann zu, betrachtete dessen Wunde eine Weile und ging dann schweigend in den Garten. Hier zog er ein scharfes Messer aus der Tasche, steckte sich zu einem großen Apfelbaume und schnitt drei kräftige Reiser von demselben ab, daß die Klinge in schräger Richtung auf den Verwundeten, tupfte mit dem unteren Theil jedes Reises drei auf die Wunde, so daß die Schnittfläche vollständig mit Blut bedeckt war, und murmelte dabei eine Besprechungsformel vor sich hin, die er lautete:

„Blut Du sollst stille stehen!“
 Dann ging er mit den drei Reisern wieder in den Garten, grub an einem dunkeln Platz schweigend ein Loch, legte dieselben hinein und legte sie zu.
 Nachdem dies geschehen war, begab er sich wieder in's Haus, untersuchte dort noch eine Weile mit Mutter und Sohn von gleichgiltigen Augen und kehrte darauf heim.

Der Verwundete hatte auf Bitten seiner Mutter während der ganzen Ceremonie ein feierlich ernstes Gesicht gemacht; als der Fischer aber das Zimmer verlassen hatte, sagte er lächelnd:

„Der alte Trybjan und ich haben jetzt unsere Schuldigkeit gethan — jetzt mag der Doctor die seinige thun!“

„Ja — ich bin wohlzufrieden mit Dir,“ erwiderte die Mutter; „Du wirst sehen, daß Deine Wunde bald geheilt sein wird. Wenn der boshafte Friedrich nur für seine Niederträchtigkeit gestraft würde!“

Der Wundarzt, der mit dem alten Jarnal erschien, verband den Arm des jungen Mustus, erklärte aber die Verletzung für nicht so unbedenklich. Er empfahl dem Verwundeten die größte Ruhe und meinte, es werde längere Zeit bis zur vollständigen Heilung vergehen — ein Ausspruch, der auf die vertrauensselige Mutter nicht den geringsten Eindruck machte: wußte sie doch, daß der alte Trybjan ihres Sohnes Wunde besprochen hatte! Daß diese nicht mehr blutete, schrieb sie der geheimen Kunst des alten Fischers zu.

Einige Tage später wanderten zwei Bauern aus Sarrentin, ein alter und ein junger, die in Dambin Korn verkauft hatten, bald nach Einbruch der Nacht heim. Sie hatten dort gehört, daß sich gegen Osten eine starke Truppenabtheilung der Verbündeten gezeigt habe, daß jedoch die beiden Städtchen H. und D. noch von den Franzosen besetzt seien.

Im Gespräch über diese Begebenheiten hatten die Beiden etwa die Hälfte des Weges zurückgelegt, als der Ältere einen halblauten Schrei der Ueberraschung ausstieß und wie angewurzelt stehen blieb.

„Was ist Dir?“ fragte der Jüngere verwundert.
 „Siehst Du dort auf dem alten Hünengrab am Wege die weiße Gestalt?“

Der Jüngere spähte nach dem bezeichneten Punkte hin und rief auf's Höchste überrascht:

„Bei Gott! es ist wahr! Was hat das zu bedeuten?“

„Ich weiß es nicht.“
 Die Gestalt streckt die Arme aus, als ob sie Jemanden ansehen wolle!“

„Da gibt's gewiß wieder irgend ein Unglück! So oft sich das weiße Ding gezeigt hat, ist immer etwas Schreckliches vorgefallen!“

„Was soll denn vorkommen?“
 „Ach Gott! heutzutage kann man immer das Schlimmste befürchten! Wer so alt geworden ist wie ich, erwartet nichts Gutes mehr!“

Mit diesen Worten zog er den Jüngeren mit sich fort und eilte mit ihm auf einem Umwege dem Dorfe zu, wo sie die schauerliche Nachricht überall erzählten.

Diese wurde auch in der Mühle bekannt, und da Friedrich über die Mähen neugierig war, so verließ er heimlich das Haus und eilte nach dem Hünengrabe in der Hoffnung, noch etwas von der schrecklichen Erscheinung zu sehen.

Als er jedoch dort anlangte, gewahrte er nichts als die weite, düstere Haide, über welche die schwarzen Wolken der Nacht langsam dahinzogen.
 „Vielleicht kommt die weiße Gestalt noch einmal zum Vorschein,“ sprach er bei sich selbst und stellte sich hinter ein Weidengebüsch, von wo er das Hünengrab und den Weg nach Dambin übersehen konnte.

Aber wie erwartungsvoll er auch durch das Dunkel spähte — sein Auge erblickte nichts, als droben am Himmel die schwarzen Wolken und drunten die düstere Haide, über welche Jahrtausende dahingezogen, ohne eine andere Spur zu hinterlassen als das einsame hohe Grab. Ringsum herrschte das Schweigen des Todes — nur dann und wann ging ein lindes Lüftchen leise rauschend durch die knospenden Zweige des Weidengebüsches und der Wachholdersträucher, die hin und wieder aus der Haide empfortragten.

Schon wollte er nach der Mühle zurückkehren — da vernahm er plötzlich Schritte in der Ferne. Er lauschte und spähte nach allen Seiten umher und erblickte bald darauf einen Mann, der ungewöhnlich rasch von Dambin daherkam. Anfangs erkannte er ihn nicht, aber als derselbe sich dem Weidengebüsch bis auf einige Schritte genähert hatte, sah er, daß es sein Pflegevater war.

„Ich glaube, der Onkel benützt die fast ganz geheilte Krankheit seines Bruders als Vorwand, um recht oft nach Dambin zu laufen,“ murmelte er zwischen den Zähnen, indem er sich so tief bückte, daß Grebin ihn selbst bei Tag kaum hätte sehen können. „Ich weite darauf, daß er ein paar Stunden im Dambiner Krüge gefressen hat, so daß er jetzt laufen muß, um daheim keinen Verdacht zu erwecken.“

